

INFO- MAGAZIN

DER CDU-FRAKTIONEN IM RAT UND
IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR



THEMEN-SCHWERPUNKT

*Zukunft der
Kinderbetreuung...*

*▶ Vielfältig ▶ Hochwertig
▶ Finanzierbar*

■ TITELTHEMA

- ZUKUNFT DER KINDERBETREUUNG
- – VIELFÄLTIG
- – HOCHWERTIG
- – FINANZIERBAR

■ THEMEN

- “CONTRACTING”
- Neue Wege bei der Schulsanierung
- BESSERE ZUKUNFT
- für unsere städtischen Seniorenheime

■ KULTURHAUPTSTADT
2010

■ Mülheim an der Ruhr
stellt sich auf



ELKE OESTERWIND CONSULTING

MÖCHTEN SIE MEHR FREIRÄUME, UM IHR EIGENTLICHES
GESCHÄFT ERFOLGREICH AM MARKT ZU BEHAUPTEN?

Ihr kompetenter Dienstleister bietet an ...

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle Ihrer Buchhaltung
- ▶ Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Reorganisation Ihrer betrieblichen Arbeitsabläufe

LASSEN SIE SICH EIN ANGEBOT ERSTELLEN!

ELKE OESTERWIND CONSULTING ▪ Westkapeller Ring 49 ▪ 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 3 48 60 ▪ Telefax 0208 - 3 48 61 ▪ eMail: elke.oesterwind@o-consult.de

Sie pflegen Ihren Angehörigen zu Hause?

Sie würden gerne Urlaub machen und Ihren
Angehörigen trotzdem gut versorgt wissen?
Wir haben die Lösung:

Urlaubs- und Kurzzeitpflege



im Senioren- und
Pflegezentrum

Bonifatius

Besuchen Sie uns und machen Sie sich
Ihr eigenes Bild von unseren Leistungen!
Senioren- und Pflegezentrum Bonifatius
Hingbergstraße 61 – 69 | 45468 Mülheim
Telefon 02 08 / 30 07-1
Weitere Informationen auch unter



Ein Unternehmen der
MATERNUS®-Gruppe

www.urlaubspflege.info

Inhalt

INHALTS VERZEICHNIS

LEITARTIKEL

Zukunft der Kinderbetreuung in unserer Stadt:

► Vielfältig ► Hochwertig ► Finanzierbar 4–5

AKTUELLES

AUS DEM RAT DER STADT 6

THEMENFELD CONTRACTING

“Contracting” – Neue Wege bei der Schulsanierung 7

THEMENFELD SENIOREN

Bessere Zukunft für unsere städtischen Seniorenheime 8

THEMENFELD KULTUR

Mülheim stellt sich auf: “Kulturhauptstadt 2010” 8

DER STANDPUNKT

der Geschäftsführung der MST GmbH

zur erfolgreichen Marktpositionierung der “neuen” Stadthalle 9

DAS KURZINTERVIEW

3 Fragen an Dr. Klaus-Jürgen Winter (EKO-PLANT GmbH) 10

KURZMELDUNGEN

AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN 11

IHRE ANSPRECHPARTNER:



**HANSGEORG
SCHIEMER**
Fraktions-
geschäftsführer



**JUTTA
BECKMANN**
Fraktions-
mitarbeiterin

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnstraße 31

Mo. – Do.: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 02 08 - 45 95 40
Fax: 02 08 - 45 95 419

Email:
cdu-fraktion-muelheim@t-online.de



Es lohnt sich:

www.cdu-fraktion-muelheim.de

ANZEIGE

NETZTECHNIK SCHIFFMANN

... wir vernetzen Menschen

Telekommunikation EDV-Netzwerk-Systeme Sicherheitstechnik Navigationssysteme

NETZTECHNIK Schiffmann
Am Bühlsbach 16
45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (0208) 48 48 - 0
Telefax: (0208) 48 48 - 100
E-mail: info@netztechnik.de
Web: www.netztechnik.de

- Seit über 14 Jahren Ihr Partner für Telekommunikation, Mobilfunk, IT-Systeme und Sicherheitstechnik
- Beratung, Planung, Montage und Service aus einer Hand
- Nutzen Sie unsere Produkt- und Anbieter Vielfalt.

Klingelt's?



■ IMPRESSUM

■ HERAUSGEBER:

- CDU - Fraktionen
- im Rat der Stadt und in den Bezirksvertretungen
- Mülheim an der Ruhr,
- Bahnstraße 31
- 45468 Mülheim a. d. Ruhr

■ V.I.S.D.P.:

- Heiko Hendriks
- Hansgeorg Schiemer

■ REDAKTION AUSGABE 8:

- Annegret Bender
- Eckart Capitain
- Arnold Fessen
- Rainer Hartmann
- Heiko Hendriks
- Hansgeorg Schiemer

■ ANZEIGEN:

- Heiko Hendriks
- Ursula Schröder

■ ERSCHEINUNGSWEISE:

- Auflage 3.000 Exemplare
- 2x jährlich

■ LAYOUT UND DRUCK:

- Fa. PROspekt
- Gido Grümmer
- Mentzstraße 46
- 45479 Mülheim a. d. Ruhr

■ BILDNACHWEIS:

- Portraits privat
- Kath. Kirche MH (S. 1/3/4/5)
- MST GmbH (S. 3/9)
- CDU-Fraktion (S. 8)
- EKO-PLANT GmbH (S. 10)
- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der verantwortlichen Herausgeber.



Paul Heidrich (62), ■
Vorsitzender der
CDU-Fraktion und

Heiko Hendriks (40), ■
1. stellvertretender
Vorsitzender
der CDU-Fraktion

DIE ZUKUNFT DER KINDERBETREUUNG IN UNSERER STADT

Über die Zukunft der Kinderbetreuung in Mülheim ist in letzter Zeit intensiver denn je diskutiert worden. Ausgelöst wurde die Debatte der letzten Monate in erster Linie durch Veränderungen der finanziellen Unterstützung des Landes von Tageseinrichtungen für Kinder vor Ort. Eine Debatte über die Zukunft der Horte steht aus ähnlichen Gründen unmittelbar bevor. Auch das Thema „Betreuung von Schulkindern“ bekommt durch das Projekt der „Offenen Ganztagschule (OGS)“ einen gänzlich neuen Stellenwert.

Für die CDU-Fraktion ist eindeutig, dass Kinderbetreuung in unserer Stadt nicht nur finanzierbar für Eltern und Stadt, sondern auch hochwertig in der Qualität und vielfältig in Bezug auf die verschiedenen Betreuungsmöglichkeiten sein muss.

ABGELEITET VON DIESEN 3 LEITZIELEN DER CDU-FRAKTION ERGEBEN SICH FOLGENDE ZIELSETZUNGEN FÜR DIE **5 GRUNDBETREUUNGSARTEN** VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN MÜLHEIM AN DER RUHR:

BLICKPUNKT NRW

39 Jugendämter haben weitergehende Änderungen bei der Gebührenordnung vorgenommen – davon

13: Erhöhung der Beiträge in den bisherigen Stufen

20: Einführung zusätzlicher Beitragsstufen

8: Erhöhung des Bruttoeinkommens der 1. Stufe

8: Rundung der Elternbeiträge

3: Elternbeiträge nach Anzahl der Betreuungsstunden

(teilweise auch kombiniert)

1. TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Durch den Wegfall des so genannten Defizitausgleichs seitens des Landes für die Kommunen (Fehlsumme Mülheim € 390.000,-) und einer landeseinheitlichen Gebührenordnung waren wir im Sommer gezwungen, eine neue Gebührenordnung aufzustellen.

Im Rahmen dieser Gebührenordnung haben wir erstmals Geschwisterkinder im Alter von 6 Monaten bis zum 14. Lebensjahr, die eine der Betreuungsarten (Kita, Hort oder OGS) besuchen, ...

- ▶ generell beitragsfrei gestellt
- ▶ die Einkommensgruppen sowie das Betreuungsangebot höher differenziert und

▶ die Basis der Bemessung auf das niedrigere zu versteuernde Einkommen (vormals „Summe der positiven Einkünfte“) umgestellt.

Parallel wurden insbesondere die Gebühren für Eltern mit einem zu versteuernden Einkommen von über € 60.000,- erhöht.

FOLGE: Eine zu erwartende Mehreinnahme (von ca. € 200.000,-) über die Gebühren, die von allen Kommunen seitens der Bezirksregierung abverlangt werden. Für die CDU-Fraktion ist allerdings klar, dass die fehlenden € 190.000,- weder über eine Erhöhung der Elternbeiträge noch über die Kürzung von Ausgaben im Bereich Kinder und Jugendliche geleistet werden kann.

Unser Grundziel bleibt, zumindest den Besuch des Regelkindergartens für Kinder im Alter von 3–6 J. auf Dauer deutlich günstiger oder sogar kostenfrei anbieten zu können.

Nicht hilfreich ist auch, dass die aktuelle Landesregierung genau wie vormals Rot-Grün die Sachkostenpauschale (MH € 650.000,-) gekürzt hat.



WERTIG ▶ FINANZIERBAR

2. HORTE

Unsere Horte mit ihren beispielhaften Öffnungszeiten sowie ihrer intensiven pädagogischen Betreuung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr sind für die CDU-Fraktion nach wie vor unersetzlich.

Aus diesem Grund werden wir uns für den Erhalt derjenigen Horte einsetzen, die entsprechend von den Eltern und Kindern nachgefragt werden – auch bei Kürzung der Landesmittel.

3. OFFENE GANZTAGSSCHULE

Die CDU-Fraktion hat in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft "JA" zu einer qualitativ hochwertigen Offenen Ganztagschule sagen. Wichtig ist uns dabei, dass 2 Fachkräfte maximal 25 Kinder vor Schulbeginn und nach Schulschluss verlässlich betreuen und den Kindern neben dem gemeinsamen Mittagessen auch andere pädagogisch sinnvolle Angebote u.a. mit Kooperationspartnern gemacht werden. Wir sehen die OGS nicht als Ersatz für Horte sondern als Ergänzung an. Deswegen ist auch wichtig, OGS-Gruppen nur an den Schulen einzurichten, an denen wirklich Bedarf für diese Art der Betreuung ist!

4. GANZTAGSSCHULEN

Die CDU-Fraktion begrüßt das Ziel der Landesregierung, den Ausbau der echten Ganztagschule voranzutreiben. Ziel muss mittelfristig sein, dass neben den Förder-, Gesamt- und Hauptschulen auch je eine Realschule und ein Gymnasium in unserer Stadt den Ganztagsbetrieb – zumindest für 1-2 Klassen – durchgehend anbieten.

5. JUGENDZENTREN

Die Mülheimer Jugendzentren und -einrichtungen, egal ob offen oder verbandlich organisiert, sind ein wichtiger Pfeiler in einem verlässlichen pädagogischen Angebot für Kinder und Jugendliche. Durch die immer stärker werdende Vernetzung von Schule und Jugendarbeit sind die Träger vor eine neue Herausforderung gestellt, die sie, wie am Beispiel der OGS zu sehen, bisher mit Bravour meistern.

Hier werden wir auch in Zukunft dem Bedarf von Kindern und Jugendlichen Rechnung tragen, der durchaus regional sehr unterschiedlich sein kann.

FAZIT

Die CDU-Fraktion möchte das vielfältige Angebot...

- ▶ erhalten
- ▶ pädagogisch hochwertig aufstellen
- ▶ und trotzdem finanzierbar für alle fortentwickeln.

Aktuelles

AUS DEM RAT DER STADT

6

„EXPRESS-BAUGENEHMIGUNGEN“:

„MORGENS GEBRACHT · NACHMITTAGS GEMACHT



Heinrich Schumacher (65)

Unter diesem Motto hat die CDU-Fraktion im Planungsausschuss einen Antrag eingebracht und durchgesetzt. Somit bietet Mülheim ab Frühjahr 2007 Bauwilligen an, kleinere Bauvorhaben zu beschleunigen und somit die Entbürokratisierung ein weiteres Stück nach vorne zu bringen. Voraussetzung für die Erteilung der „Express“-Baugenehmigung ist, dass es sich um ein Vorhaben handelt, das auf dem eigenen Grundstück durchgeführt wird und bei dem keine Verstöße gegen die be-

stehenden Bebauungspläne vorliegen. Unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen ist es möglich, die Genehmigung für den Bau z.B. von Dachgauben und Carports noch am Tag der Einreichung des Bauantrages zu erhalten. Der planungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Heinrich Schumacher, begrüßt, „dass die Stadt bereit ist, unmittelbar nach dem Umzug der Baubehörde ins neue Service-Center-Bauen zum Hans-Böckler-Platz den CDU-Antrag umzusetzen.“

„WIE DIE BILDER LAUFEN LERNTEN“

EIN NEUES MUSEUMS-HIGHLIGHT IN MÜLHEIM



Ursula Schröder (53)

Am 2. September 2006 wurde in dem alten Wasserturm Broich (Camera Obscura), das „Museum zur Vorgeschichte des Films“ eröffnet. Nach fast 2-jähriger Bauzeit ist es gelungen, auf drei Ebenen die einzigartige Sammlung von KH.W. Steckelings zu präsentieren. Es ist faszinierend, die einzelnen Exponate zu betrachten, z.B. einen Guckkasten, Fallperspektiven, Schattenspiele, Kaleidos-

kope, Daumenkinos u.v.a. Nach Ansicht der stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der MST, Ursula Schröder, ist dieses Museum eine absolute Bereicherung für unsere Stadt. Ein Dank gilt allen, die daran mitgearbeitet haben, um ein so schönes Kleinod für Mülheim zu errichten. Machen Sie mit Ihrer Familie einen Ausflug und besuchen die Camera Obscura – es lohnt sich!

KEINE ERHÖHUNG

DER SONDERNUTZUNGSGEBÜHREN



Markus Püll (46)

Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen, nur die Gebühren im städtischen Haushalt sollten steigen. Die Sondernutzungsgebühren, die städtische Flächen z.B. vor Einzelhandelsgeschäften und gastronomischen Betrieben betrifft, wollte die Verwaltung um 10% erhöhen. Diese Gebühren sind im Vergleich zu den Nachbarstädten und auch im Landesvergleich in der Spitzengruppe. Die CDU-Fraktion hat sich gegen eine Erhöhung ausgesprochen und konnte für diese Position auch eine Mehrheit

gewinnen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass die Einzelhändler und Gastronomen in Mülheim so hohe Gebühren bezahlen müssen. „Durch die Beibehaltung der bisherigen Gebührenordnung wollen wir den Einzelhändlern und Gastronomen mehr Spielraum geben, um z.B. in der Innenstadt oder den Stadtteilzentren für mehr Abwechslung und Belebung im Stadtbild für Mülheim zu sorgen“, so Markus Püll, Sprecher der CDU-Fraktion im Ausschuss für Bürgerservice.

CDU-FRAKTION WILL

MÜLHEIMER FUSSBALLSTANDORT STÄRKEN



Hermann-Josef Hübelbeck (53)

In einem Initiativantrag im Sportausschuss hat die CDU-Fraktion dazu aufgefordert, als Alternative zu den bisherigen Stadionneubauplänen im Bereich Mintarder Straße zu prüfen, ob zukünftig Fußballspiele von Oberligamannschaften in einem sanierten Ruhrstadion und der Trainingsbetrieb des VfB Speldorf sowie sein Vereinsleben auf der mit zwei Kunst-rasenplätzen umgebauten Sportanlage Saamer Straße / Heerstraße in Speldorf stattfinden können. Der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Hermann-

Josef Hübelbeck, hat darauf hingewiesen, dass die angepeilte Lösung mit Verkaufserlösen (z.B. Areal Blötter Weg) finanzierbar scheint.

Wichtig ist, dass der Leichtathletik-Standort Mintarder Straße durch die Planungen für ein neues Fußball-Stadion in keiner Weise negativ beeinträchtigt werden darf. Ferner muss dafür gesorgt werden, dass die Sportvereine, die die Sportanlage Saamer Straße/Heerstraße bisher nutzen, anderweitig adäquate Ausweichmöglichkeiten bekommen.

UMWELTPOLITIK KONKRET:

BESSERE PFLEGE VON STREUOBSTWIESEN



Bernd Dickmann (44)

„Wo sind sie und (wie) werden sie gepflegt?“ Die Frage stellte unlängst der stellvertretende Umweltausschussvorsitzende, Bernd Dickmann, im Ausschuss. Hintergründe für diese Frage gibt es mehrere: Zum einen, dass zwar Gelder für die Schaffung von Streuobstwiesen als Aus-

gleichsmaßnahmen verausgabt wurden, aber offensichtlich nicht an die Kosten der dauerhaften Pflege gedacht wurde. Zum anderen, um in Erfahrung zu bringen, an welcher Stelle die Streuobstwiesen in unserer Stadt auch wirklich eine ökologische Ausgleichsfunktion wahrnehmen.

Contracting

„CONTRACTING“

NEUE WEGE BEI DER SCHULSANIERUNG!

Was ist „Contracting“? Das aus dem Angelsächsischen stammende Wort verdeutlicht eine langfristige, meistens auf 15 Jahre ausgelegte vertragliche Gestaltung zwischen zwei oder mehreren Partnern, die dem Kunden – also z. B. der Stadt Mülheim – einen störungsfreien Betrieb und dem Auftragnehmer eine bestimmte, vertraglich abgesicherte Zahlung garantiert.

Es gibt verschiedene Stufen des Contracting, angefangen bei reiner Dienstleistung, wie lediglich Betreuung und Wartung, über technische Gebäudeausrüstung und Betreibung bei vorhandenen Gebäuden bis hin zur Erstellung neuer Gebäude samt technischer Einrichtung und deren Betreibung, letztere auch PPP- oder ÖPP-Modell genannt. Die Stadt Mülheim ist dabei, verschiedene Formen des Contracting einzuführen. So hat der Immobilienservice der Stadt eine europaweite Ausschreibung über Instandhaltung und Bewirtschaftung von 5 Schulen vorgenommen. Auch geplante Neubauten werden in Zukunft sicherlich über Contracting laufen, da die Kassen der Stadt leer sind.

▶▶▶ EINIGE ZAHLEN MACHEN DIE FINANZIELLE SITUATION DER STADT MÜLHEIM EIN WENIG TRANSPARENT. ▶▶▶

So wird mit einem **HAUSHALTS-DEFIZIT** alleine für das Jahr 2006 in Höhe von knapp

€ 100 Millionen gerechnet

– bei einem Verwaltungshaushalts von etwa

€ 540 Millionen

Das **VOLUMEN DES VERMÖGENSHAUSHALTS** beträgt gut

€ 52 Millionen

wobei aber über

€ 22 Millionen

zur **SCHULDENTILGUNG** dienen.

Für **NEUBAUMASSNAHMEN** bleiben lediglich gut

€ 25 Millionen

Die untenstehenden Zahlen schränken die Handlungsfähigkeit der Stadt und der Politik nahezu völlig ein. Vorgenannte Umstände zwingen zu neuen Ideen und „Tricks“, um überhaupt in der Stadt noch etwas bewegen zu können.

CONTRACTING HAT IM WESENTLICHEN FOLGENDE VORTEILE:

▶ Es löst zunächst die finanziellen und technischen Probleme des Auftraggebers und dient als Eigenkapitalersatz.

Allein die technische Ausstattung eines neuen Gebäudes beträgt bis zu 25% der Herstellungskosten.

▶ Darüber hinaus wird qualitativ gut, effizient und kostengünstig gebaut und gewirtschaftet. Denn die beteiligten Firmen wollen ja kein Geld verlieren. Auf der anderen Seite muss dieses Engagement vom Auftraggeber natürlich bezahlt werden, wenn auch gestreckt über 15 Jahre.

Trotzdem haben wir gar keine Alternative, wenn wir unsere Schulen erhalten und instand setzen wollen. Unsere Kinder werden es uns danken, aber in Zeiten häufigen Vandalismus sollten sie auch um die Anstrengungen und Kosten wissen.

Wichtig bleibt,...

▶ dass die CDU trotz geringster wirtschaftlicher Spielräume die Schulsanierungen als eines der wichtigsten politischen Ziele weiterverfolgen wird – mit welcher Finanzierungsform auch immer.



- Eckart Capitain (39),
CDU-Stadtverordneter
und Sprecher der CDU-
Fraktion im Finanz- und
Immobilienausschuss
und
- Dr. Margrit
Toma-Dislich (63),
CDU-Stadtverordnete
und stellvertretende
Vorsitzende des Finanz-
und Immobilienaus-
schusses.

Seniorenheime

BESSERE ZUKUNFT FÜR UNSERE STÄDTISCHEN SENIORENHEIME

8

AUTOREN



Annegret Bender (45),
CDU-Stadtverordnete und
Mitglied im Sozialausschuss
und **Rainer Hartmann** (66),
CDU-Stadtverordneter und
Aufsichtsratsvorsitzender
der Sozialholding GmbH

Die CDU-Fraktion hat sich für die Umwandlung des Eigenbetriebs Alteneinrichtungen der Stadt Mülheim an der Ruhr in eine private Rechtsform in kommunaler Trägerschaft ausgesprochen, weil nach ihrer Meinung nur auf diesem Wege die Sanierung und Modernisierung der städtischen Altenheime und damit deren Bestand gesichert sind.

Der entsprechende Ratsbeschluss wurde am 13.06.2006 gefasst und die „Mülheimer Senioreneinrichtungen gGmbH“, die „Mülheimer Sozialholding GmbH“, die „Mülheimer Ambulante Dienste gGmbH“ und die „Mülheimer SeniorenService GmbH“ gegründet.

Die ersten Aufsichtsratssitzungen der Sozialholding haben am 14.09. und 11.12.06 stattgefunden, in denen die Geschäftsordnung beschlossen und erste Ziele, die sich wie folgt darstellen, festgelegt wurden:

- ▶ Kurzfristig ist eine neue und handlungsfähige Aufbaustruktur für die Führung und Steuerung der Gesellschaften zu entwickeln.
- ▶ Es ist festzulegen, welche Angebote und Leistungen zukünftig den Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt zur Verfügung gestellt werden sollen.

Für die bauliche Modernisierung und Erneuerung unserer drei Altenheime Gracht, Kuhlendahl und Auf dem Bruch sind die Pläne zu entwickeln. Sie sind Grundlage, um die Heime in den nächsten Jahren bedarfs- und marktgerecht zu gestalten.

Die Qualitätsentwicklung beim Personal, die sich bisher insbesondere auf die Pflegeleistungen bezogen hat, wird durch ein umfassendes Qualitätsmanagement auf das gesamte Unternehmen ausgedehnt.

Ein neues Erscheinungsbild soll dazu dienen, dass sich die städtischen Senioreneinrichtungen als neues Unternehmen in der Öffentlichkeit präsentieren.

Die vor uns liegenden Aufgaben stellen nach Meinung der CDU eine große Herausforderung an die Geschäftsführung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Es gilt, diese Herausforderung anzunehmen, um unter den Gegebenheiten eines verschärften Wettbewerbs sicherzustellen, dass die städtischen Senioreneinrichtungen fester Bestandteil der kommunalen Daseinsfürsorge für die Mülheimerinnen und Mülheimer sind und bleiben.



Kultur

KULTURHAUPTSTADT 2010

MÜLHEIM STELLT SICH AUF...

AUTOREN



Ramona Baßfeld (51),
CDU-Stadtverordnete
und Mitglied im
Kulturausschuss und
Johannes Brands (67),
CDU-Stadtverordneter
und Vorsitzender des
Kulturausschusses

Für das Festjahr 2010 – Kulturhauptstadt – gelten besondere Vorkehrungen und Gesichtspunkte. Das Bewerbungsprofil hat das Ziel vorgegeben, dass nur Projekte und Aktionen förderfähig seien, die das Ruhrgebiet über 2010 im Blick haben und zugleich dem Anspruch entsprechen, die Integration aller im Ruhrgebiet lebenden Menschen anzustreben.

Durch den Mülheimer Beigeordneten Peter Vermeulen als Mitglied der Planungsgruppe Kulturhauptstadt und durch den Sitz des Kulturausschussvorsitzenden Johannes Brands im Kulturausschuss des Ruhrparlaments ist Mülheim gut eingebunden.

Das Ruhrgebiet hat die Chance, sich nachhaltig als eine der dichtesten Kulturlandschaften der Welt zu empfehlen.

UNSERE STADT WIRD MIT SECHS PROJEKTEN AKZENTE SETZEN:

1. Das Fest "Theater der Welt", das zum Hauptstadttjahr Theater aus allen Kontinenten zusam-

menführen soll – in Verbindung mit dem Theater an der Ruhr.

2. Als zweites Ereignis gilt Melezz, ein Fest von Migranten für die Bürger der Stadt und der Region.
3. Die Twins 2010 planen, zu einem Fest der Partnerstädte der Gemeinden der Region Ruhr nach Mülheim einzuladen.
4. Das soll(te) ergänzt werden durch Einladungen und Beiträge der weiteren Kulturhauptstädte Pecs (Ungarn) und Istanbul (Türkei) als vierten Baustein in Mülheim.
5. Ein Schnittmengenmodell zwischen Film und Theater sollte zu einem Drehbuchfestival führen.
6. Für auswärtige Gäste soll zentral gelegen ein Kultur-Camp eröffnet werden.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion eint alle Projekte, dass sie die Ressourcen der Theaterstadt Mülheim (benutzen und zugleich unsere Stadt positionieren, mit einem originären Schwerpunkt, der auch im Planungsstab der Kulturhauptstadt Anerkennung findet.

Theater an der Ruhr

Standpunkt

DIE „NEUE“ STADTHALLE

ERFOLGREICH AM MARKT POSITIONIEREN

Die Mülheimer Stadtmarketing- und Tourismus GmbH (MST) ist keine typische Stadthallen- und Stadtmarketinggesellschaft. Dem Geschäftsführer obliegen verschiedenste Aufgabenfelder wie Stadtmarketing mit Veranstaltungsbereich, Tourismusmarketing, Betrieb des Museums zur Vorgeschichte des Films mit Camera Obscura, Betrieb der Stadthalle mit Schloß Broich, Grafik- und Internetbereich und nicht zuletzt das umfangreiche Gebäudemanagement für die Immobilien Stadthalle, Schlösser Broich und Styrum bis hin zu den ehemaligen Müga-Immobilien samt Wasserturm. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Finanzmittel erhält die MST von der Stadt Mülheim an der Ruhr und der stadteigenen Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH. Insgesamt beschäftigt die MST rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein besonderes Augenmerk in diesem Jahr fiel auf die Eröffnung der Camera Obscura im August und auf den großen Innenumbau der Stadthalle zum Kongreßzentrum. Gerade die Stadthalle erfordert nach der großen Investition vermehrte Anstrengungen, die Auslastung mit Tagungen zu erhöhen. So wurden per Mailing schon vor Ende der Umbauzeit 2000 ausgesuchte Unternehmensadressen über die neu umgebaute Stadthalle informiert. Der Rücklauf war sehr gut. **VIELE BESUCHER WAREN ANGETAN VOM NEUEN OUTFIT.**

- ▶ Aus dem alt ehrwürdigen Festsaal ist ein unterteilbarer moderner Saal mit neuer Klimatisierung und zeitgemäßen technischen Standards der Veranstaltungstechnik entstanden.
- ▶ Neu hinzugekommen ist ein moderner, 200 qm großer Tagungsbereich auf der Eingangsebene. Hier können bis zu drei separate Räume über ein ausgeklügeltes Trennwandsystem entstehen.
- ▶ Moderne Medientechnik ist im Festsaal wie im neuen Tagungs-

und Gastronomiebereich sichtbar vorhanden. Schon nach dem Betreten des Foyers werden die Besucher von Plasmabildschirmen mit modernster elektronischer Wegeleitung empfangen. Deutschlandweit einmalig in vergleichbaren Veranstaltungszentren ist die Deckenlichtinstallation mit LED-Technik, die über rd. 16 Mio. Lichtfarben verfügt und per drahtlosem Touch-Panel bedienbar ist.

- ▶ Absolut top ist die völlig neu gestaltete Gastro-Lounge, die mit dem bisherigen, eher miefigen Bistrobereich, nicht mehr zu vergleichen ist. Lederstühle, Cocktailsessel und eine faszinierend beleuchtete Barlandschaft können jedem Anspruch gerecht werden. Bei Kulturveranstaltungen bietet die Stadthallengastronomie von 1 Stunde vor – bis 1 Stunde nach jeder Kulturveranstaltung ein passendes gastronomisches Angebot.
- ▶ Im nächsten Jahr soll die Sanierung des Theatersaales und der Foyers in Angriff genommen werden.



AUTOR

- **Wilfried Blickle (55)**
- Nach Kochlehre Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Tourismus in München, Dipl.-Betriebswirt (FH). Seit 1986 Geschäftsführer im Bereich Kultur- und Kongresse sowie parallel für Stadtmarketing und Tourismus. Seit März 2005 Geschäftsführer der MST GmbH
- **« Bereits jetzt und spätestens nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen ist die Stadthalle im Wettbewerb gut aufgestellt. Sie ist im besten Sinne dabei, für viele Mülheimer Bürgerinnen und Bürger wieder **„die gute Stube Mülheims“** zu werden. »**

Anmerkung der Redaktion

Vieles von dem, was wir in der ersten Ausgabe von MH-Compact im Oktober 2003 in unserem Leitartikel unter dem Titel **„QUO VADIS STADTHALLE“** gefordert haben, ist nun Wirklichkeit geworden.



Kurzinterview

DAS KURZINTERVIEW: 3 FRAGEN AN

DR. KLAUS-JÜRGEN WINTER, EKO-PLANT GmbH

10



Dr. Klaus-Jürgen Winter (36)

Produktmanager für Naturerlebnisbäder bei der EKO-PLANT GmbH, Neu-Eichenberg

1 SIND SIE ALS PROJEKTPARTNER MIT DER PREMIERENSAISON ZUFRIEDEN?

Wir sind natürlich sehr erfreut über die ausgesprochen gute Akzeptanz von Seiten der Bevölkerung, die das Konzept eines nicht gechlorten Naturerlebnisbades sehr gut angenommen hat. Dies ist besonders vor dem Hintergrund der mit zum Teil sehr großen Emotionen geführten Diskussion in der Entstehungsphase hervorzuheben.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Projekt ist bis heute immer angenehm, konstruktiv und sehr ergebnisorientiert gewesen. Wir haben hier gemeinsam etwas sehr Schönes geschaffen, das die Menschen in und um Mülheim mit Freude nutzen wollen. So jedenfalls ist unser Eindruck von der Stimmung der Besucher in dieser ersten Badesaison im neuen Ambiente.

Dass es aufgrund von Eintrübungen des Wassers zwischenzeitlich zur

Begrenzung der Besucherzahlen kam, ist natürlich im wahrsten Sinne des Wortes betäublich. Man muss sich aber in diesem Zusammenhang vergegenwärtigen, dass wir es in einem Naturbad mit einem biologischen System zu tun haben – ähnlich einem jungen Baum – benötigt es zu Beginn ein wenig Fingerspitzengefühl, Zeit und Pflege. Bedingt auch durch das wunderbare Wetter war der Besucherstrom in den ersten Wochen besonders hoch, was zu zeitweise deutlichen Eintrübungen führte.

Sehr erfreulich ist aber auch die hohe Leistungsfähigkeit der Geomatrix hinsichtlich der Nährstoffelimination und der Hygienisierung bereits zu Beginn des Betriebs, also keine Algenblüte und die Keimbelastungen halten sich bis auf einen Ausreißer deutlich unter den Grenzwerten.

2 WAS SIND DIE ERGEBNISSE DER ANGEKÜNDIGTEN DETAILUNTERSUCHUNGEN ZU DEN AN MANCHEN TAGEN FESTGESTELLTEN ZU GERINGEN SICHTTIEFEN UND EINTRÜBUNGEN DES BADEWASSERS?

Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass der in den Sandbereichen liegende Sand einen zu hohen Feinanteil (Schluff/Ton) hatte. Dieser wird durch die

Badegäste ins Wasser getragen und verursachte die Trübung. Der Filter arbeitet jedoch gut, was man an der guten Sichttiefe im Sprungbecken sehen konnte.

3 WELCHE MAßNAHMEN WURDEN BZW. WERDEN ERGRIFFEN, UM IN DER NÄCHSTEN FREIBADSAISON EINEN DURCHGEHENDEN BADEBETRIEB IM NATURFREIBAD STYRUM SICHERZUSTELLEN?

Der Kies in den Becken wird ausgetauscht und durch Silbersand ersetzt, der keinerlei Feinanteile hat. Der Sand in den Strandbereichen wird ebenfalls ausgebaut und durch Silbersand ersetzt. Und, wie schon erwähnt, haben wir es hier mit einem biologischen System zu tun, was im Vergleich zu einem

Chlorbad ganz anders betreut und gesteuert werden muss. Die verantwortlichen Mitarbeiter im Bad müssen sich also auch erst mit den geänderten Anforderungen vertraut machen. Unser Haus steht dem MSS für die Unterstützung und Einarbeitung weiterhin eng zur Seite.

Zusammenfassend möchten wir noch einmal die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit betonen und wir freuen uns auf eine reibungslose Badesaison 2007 – mit hoffentlich vielen Sonnentagen.



KURZMELDUNGEN

AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN

11

DIE ALTSTADT ERREICHBARER MACHEN

Die Gastronomie in der Bachstraße mit Blick auf den Kirchengügel, den Siegfried-Rhedea-Platz und die Bögen am Tersteegenhaus sind markante Punkte unserer Altstadt für Einheimische wie Auswärtige. Doch wie kommt man dorthin?

Vom Kaiserplatz über einen 1,5 km langen Umweg. Für Besucher Mülheims schwer zu finden. Daher möchte die CDU-Fraktion erreichen, die Leineweberstraße vom Kaiserplatz bis zur Einmündung Bachstraße zu öffnen, um so links in die Altstadt abbiegen zu können. Auch wenn die Mülheimer Verkehrsbetriebe (MVG) Bedenken geäußert haben, hält die CDU-Fraktion diese Idee für umsetzbar, wenn man bedenkt, dass durch die zukünftige Verkehrsführung in der Innenstadt die Linienbusse nicht mehr durch die Leineweberstraße Richtung Stadtmitte fahren. „Wir glauben, dass eine ÖPNV-Trasse, die in Zukunft nur noch von zwei Straßenbahnlinien (104, 112) befahren wird, auf einer Länge von 140 m vom Autoverkehr mitgenutzt werden kann,“ so die CDU-Fraktion einhellig.



■ **Arne-Björn Brinken** (32),
 ■ Vorsitzender der
 ■ CDU-Fraktion in der BV 1
 ■ und **Arnold Fessen** (66),
 ■ Bezirksvorsteher der BV 1

FEINSTAUBMESSUNGEN IN DÜMPTEN UND POSTERHALT IN STYRUM

Einstimmig wurde der CDU-Antrag angenommen, Messungen zur Feinstaubbelastung auch im Bereich der Meilinghofer Straße durchzuführen. Dies ist für die Bürgerinnen und Bürger Dümpdens ein großer Erfolg. Jetzt gilt es darauf zu achten, dass sich Stadt, Bezirksregierung und Landesumweltamt vor diesen Messungen nicht drücken. Nach Auffassung der CDU-Fraktion macht die derzeitige Praxis, einige Bürger zu Lasten anderer zu begünstigen, keinen Sinn. Stattdessen muss ein städteübergreifendes Gesamtkonzept her. Unverständlich ist daher, dass der noch weitergehende Antrag von den übrigen Fraktionen abgelehnt wurde. In Bezug auf Umweltschutz und Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger ist damit die CDU in der BV 2 die einzig wahrnehmbare Kraft.

Auch beim Erhalt der Postfiliale in Styrum konnte die CDU ihre Vorreiterrolle erneut unter Beweis stellen. Im engen Kontakt mit der regionalen Vertreterin der Post konnten wir auf die besondere Situation im Stadtteil Styrum hinweisen. So hatten wir die Zusage der Post zu ihrer Universaldienstleistungsverpflichtung lange bevor die Anfragen und Anträge anderer Fraktionen eintrudelten. Sowie beim Umweltschutz in Dümpden und bei der Post in Styrum hat Ihre CDU-Fraktion in der BV 2 die Nase immer ein Stückchen voraus.



■ **Dr. Roland Chrobok** (31),
 ■ Vorsitzender der CDU-
 ■ Fraktion in der BV 2 und
 ■ **Johannes Hesselmann** (63),
 ■ 1. stellvertretender
 ■ Bezirksvorsteher der BV 2

STRASSENBAUMASSNAHMEN IN SPELDORF

Nachdem zur Aufrechterhaltung eines verkehrssicheren Betriebes der Straßenbahnlinie 901 mit der Erneuerung der Gleise auf der Duisburger Straße, zwischen Monning und Parkstraße, bereits begonnen wurde, wird nun auch der Abschnitt von der Ruhrorter Straße bis zum Flockenweg Anfang 2007 in Angriff genommen. Die Bauzeit soll ca. 6 Monate dauern. Auch in diesem Straßenabschnitt ist ein verkehrssicherer Betrieb der Straßenbahn nicht mehr gewährleistet und eine Erneuerung der Schienen ist zwingend notwendig. Dabei wird eine wichtige Neuerung die Verlegung der Haltestelle Betriebshof (Fahrtrichtung Duisburg) sein. Künftig ist die Haltestelle gegenüber dem Straßenbahndepot.

Von der Baumaßnahme sind leider erheblich die Geschäftsleute auf der Duisburger Straße betroffen. Auch die notwendige weiträumige Umleitung des Autoverkehrs wird sicherlich viel Unmut hervorrufen.

Unmittelbar nach Beendigung der Baumaßnahme auf der Duisburger Straße beginnt der schon lange von der CDU geforderte Ausbau der Ruhrorter Straße. Der erste Bauabschnitt ist die Teilstrecke zwischen Duisburger- und Weseler Straße.

Trotz bekanntermaßen knapper Haushaltsmittel wird sich die CDU-Fraktion der Bezirksvertretung 3 auch in Zukunft für einen verkehrssicheren Zustand der Straßen in unserem Bezirk einsetzen.



■ **Monika Blum** (55),
 ■ Vorsitzende der
 ■ CDU-Fraktion in der BV 3
 ■ und **Gerhard Alzeit** (72),
 ■ Bezirksvorsteher der BV 3



BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE

*...Ihr
Baustoff-Fachhandel*



hagebaumarkt

mülheim an der ruhr gmbh

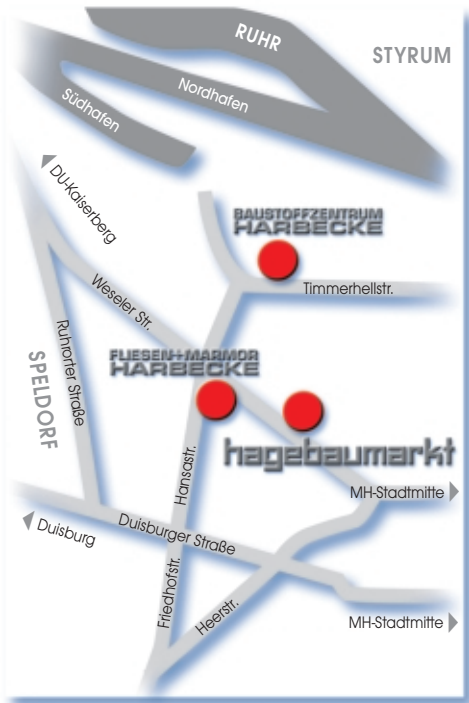
*...mit
gartencenter*



FLIESEN+MARMOR HARBECKE

*...Ihr
Fachhandel*

SO FINDEN SIE UNS...



45478 Mülheim-Hafen